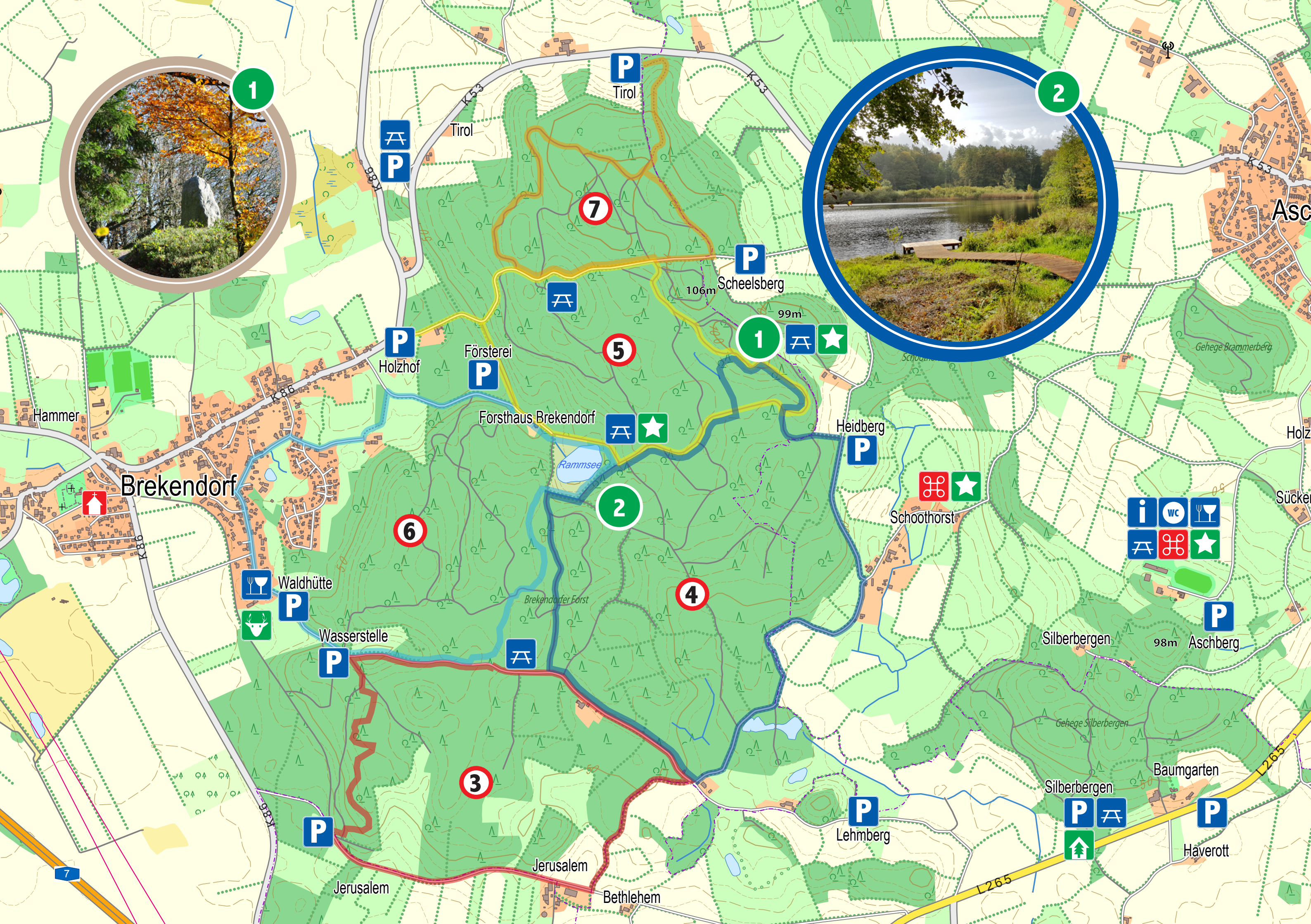

Tirol
K53
Tirol
K89
Holzhof
Försterei
Forsthaus Brekendorf
Rammsee
106m
Scheelsberg
99m
Heidberg
Hammer
K86
Brekendorf
K86
Waldhütte
Wasserstelle
Brekendorfer Forst
Schoothorst
Gehege Brammerberg
K53
Asc
Holz
Sücke
Silberbergen
98m
Aschberg
Gehege Silberbergen
Baumgarten
Silberbergen
L265
Lehmberg
Haverott
Jerusalem
Jerusalem
Bethlehem
L265
K89
7

Wanderrouten 3-7: Brekendorfer Wald

Route 3: Eiche

Länge: ca. 4,2 km
Charakter: mittelschwere Wanderung, Schutzhütte/Picknickplatz etwa in der Mitte der Strecke vorhanden, zudem Einkehrmöglichkeit im nahe gelegenen Café/Restaurant „Waldhütte“
Besonderheit: Wer hätte geahnt, dass „Jerusalem“ bei Brekendorf liegt!

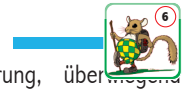
Route 4: Reh

Länge: ca. 5,8 km
Charakter: mittelschwere Wanderung im östlichen Teil, überwiegend Waldwege, Picknickplatz auf dem Heidberg, Schutzhütten in unmittelbarer Umgebung vorhanden
Besonderheiten: Heidberg und Rammsee, Schoothorster Tal

Route 5: Eichhörnchen

Länge: ca. 4,2 km
Charakter: leichte bis mittelschwere Wanderung, ausschließlich Waldwege, Picknickplätze/Schutzhütte vorhanden
Besonderheiten: Heidberg und Rammsee, führt bergan über den sogenannten „Kirchenweg“ (frühere Verbindung von Brekendorf nach Hütten zur Kirche)

Route 6: Falke



Länge: ca. 4,2 km
Charakter: leichte Wanderung, über [illegible] Teer- bzw. Plattenwege, führt auch durch die Ortschaft Brekendorf, Schutzhütten/Picknickplätze vorhanden, Einkehrmöglichkeit direkt an der Strecke im Café/Restaurant „Waldhütte“
Besonderheit: Rammsee, Wildgehege

Route 7: Tanne

Länge: ca. 3,6 km
Charakter: mittelschwere Wanderung mit „Mittelgebirgscharakter“, im Norden der Kreisforsten, ausschließlich Waldwege, Picknickplatz/Schutzhütte etwa auf der Hälfte des Weges vorhanden
Besonderheiten: Aussicht über „Tirol“ bis zum Dom von Schleswig, „Scheelsberg“

Sehenswertes

Naturdenkmal Heidberg 1

Der mit Heideresten und am Südhang mit Wachholder bewachsene Heidberg ist ein 99 m hoher Moränenhügel aus der letzten Eiszeit, von dem aus man bei schönem Wetter eine fantastische Aussicht über die Endmoränenlandschaft der Hüttener Berge mit Ihren Seen, Feldern, Knicks und Wäldern hat. Auf seinem „Gipfel“ steht ein 3 m hoher und ca. 7,5 t schwerer Findling, ein Granit. Legen Sie hier nach dem anstrengenden Aufstieg doch eine Rast ein!

Rammsee 2

Der Rammsee wird von Fachleuten als geomorphologische Besonderheit bezeichnet: ein Toteissee, entstanden aus großen Eisblöcken der Eiszeit, die in Hohlräume geschoben wurden und erst lange nach dem Abschmelzen der Gletscher auftauten. Was hier so sachlich beschrieben wird, ist ein romantisch mitten im Wald gelegener abflussloser See mit Teichrosen und Schilfrohr, in dessen blanker Oberfläche sich das Abendrot spiegelt.